Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 14 (1940)

Heft: 3: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des Bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Artikel: Amerikanische Büchersammlung in der Schweizerischen Landesbibliothek

Autor: Beck, Marcel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-387421

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Presse und Funkspruch des Armeestabes sind von uns unterrichtet worden und erhalten Doppel dieses Schreibens. Kontrollmassnahmen, die sich auf den vorerwähnten Bundesratsbeschluss stützen, bleiben vorbehalten.

Die *Ausfuhr* von Büchern und Musikalien der genannten Zollpositionen *im Bahnverkehr* ist nach wie vor *nur mit einer besonderen Ausfuhrbewilligung gestattet.* Die Sektion für Ein- und Ausfuhr wird jedoch angewiesen, die Ausfuhrbewilligungen für Bücher und Musikalien der erwähnten Zollpositionen für Exporte im Bahnverkehr jeweils mit dem besonderen Vermerk zu versehen, wonach auch bei dieser Ausfuhr auf die Beibringung der Ursprungsbescheinigung zuhanden der schweizerischen Zollämter verzichtet wird.

Die Sektion für Ein- und Ausfuhr ist jedoch von uns ermächtigt, zwecks Erleichterung der Kontrolle, die Erteilung von Ausfuhrbewilligungen für Bücher und Musikalien im Bahnverkehr an besondere Bedingungen zu knüpfen. . . .

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Der Direktor der Handelsabteilung:
i. V. Werthmüller.

Amerikanische Büchersammlung in der Schweizerischen Landesbibliothek

Die Rockefeller-Stiftung hat namhafte Gelder zur Verfügung gestellt, die durch Vermittlung der American Library Association zum Ankauf von Büchern für europäische Bibliotheken verwendet werden sollen. In der Schweiz sind es die Schweizerische Volksbibliothek und die Schweizerische Landesbibliothek, die zu den Glücklichen zählen, welche von dieser grosszügigen Spendefreudigkeit ihren Nutzen haben. Dabei scheint es, als werde es nicht bei einer einmaligen Zuwendung bleiben, denn schon wurde für ein zweites Jahr ein beträchtlicher Kredit bewilligt. An beiden Bibliotheken sind auf diese Art amerikanische Büchersammlungen im Entstehen begriffen, deren jetzt ausleihefertiger Grundstock schon so erheblich ist, dass man einer breiteren Oeffentlichkeit mit

einer eingehenden Mitteilung von dessen Inhalt einen Dienst erweisen kann.

Für die Auswahl der Bücher war man nicht an ein engherziges Servitut gebunden. Die Schweizerische Volksbibliothek hat vorwiegend Werke der modernen *amerikanischen Belletristik* bezogen und sich daneben noch eine hübsche Sammlung amerikanischer *Kinderbücher* angelegt.

Die Landesbibliothek, von der im folgenden ausschliesslich die Rede ist, liess sich, ihrem Charakter entsprechend, bei der Auswahl von andern Prinzipien leiten. Auf *Helvetica* wurde ein grosses Gewicht gelegt, d. h. auf Bücher über die Schweiz, die in Amerika erschienen sind, oder auf amerikanische Uebersetzungen schweizerischer Autoren. Da stossen wir auf «The crisis of democracy» von William E. Rappard oder auf «Dunant. The story of the Red Cross» von Martin Gumpert. Recht lieblich ist das Kinderbuch von Mary Marsh Duff und Conrad Duff, «Kobi, a boy of Switzerland». Jedoch macht diese Art Bücher nur einen kleinen Teil der Schenkung aus. Das Gros besteht aus allgemein orientierenden Werken über *Amerika selbst,* die nach möglichst vielen Gesichtspunkten ausgewählt wurden. Man war vor allem darauf bedacht, sich einen denkbar weiten Ueberblick über das gesamte amerikanische Leben zu verschaffen. Wir finden also in der Sammlung sehr viele Wissensgebiete in ihrer amerikanischen Prägnanz vor. Stark vertreten ist die *Geschichte.* Neben knappen Gesamtdarstellungen sind auch Monographien über besonders markante Epochen der amerikanischen Geschichte da. Für die erste Kategorie erwähnen wir Cotterill, «A short history of the Americas», die auch Südamerika umfasst; für die zweite in erster Linie das wichtige, bisher auf vier Bände gediehene Werk des ehemaligen Professors für amerikanische Geschichte an der Yale Universität, Charles M. Andrews, «The colonial period of American history»; ferner die Darstellung des Sezessionskrieges von Carl Sandburg, «Abraham Lincoln. The war years», die ebenfalls vier Bände umfasst. Auch die jüngste Politik ist nicht übergangen worden. Dafür zeugt ein Buch wie «Documents on American foreign relations.

January 1938—June 1939». Die Harvard-Universität, die älteste amerikanische Hochschule und zugleich, neben der Yale-Universität, die bedeutendste Pflanzstätte *amerikanischen Geistes,* erhielt zu ihrem 300. Geburtstag im Jahre 1936 eine mehrbändige Festschrift, die sich nunmehr auch in der Landesbibliothek befindet. Diese kurzen Angaben genügen wohl zum Nachweis, dass schon jetzt für die wichtigsten Zweige der amerikanischen Geschichte die nötigen Unterlagen auf der Landesbibliothek erhältlich sind. Damit ist nicht zuviel gesagt, denn auch die vorkolumbische Zeit, also die *Vorgeschichte* Amerikas, wurde nicht vergessen, gehört doch die Frage nach Herkunft und Kultur der Indianer zu den interessantesten Problemen der *Völkerkunde.* Aus einer hübschen Zahl Bücher unseres neuen Bestandes, die sich mit solchen Fragen befassen, sei erwähnt: Wissler, «Indians of the United States»; Thompson, «Mexico before Cortez». Dass im Zeitalter der *Rassenkunde* die Zusammensetzung des amerikanischen Volkes manchen interessieren wird, lässt sich denken. Auch für einen derartigen Appetit wurde gesorgt. In der lange erhalten gebliebenen Sklaverei der Südstaaten besitzt die *Wirtschafts- und Sozialgeschichte* Amerikas — die im übrigen mit einem zweibändigen Werk von Carman, «Social and economic history of the United States» als Ganzes vertreten ist — ein vieldiskutiertes Problem. Für das europäische Publikum ist vielleicht der grosse, vielgelesene amerikanische Roman «Vom Winde verweht» in dieser Beziehung nicht ohne Wirkung geblieben, wird doch darin die alte Kultur der Südstaaten, ungeachtet der vielen scharfen Urteile früherer Jahre, in sehr anziehenden Farben geschildert. Gerade im Hinblick auf den ausserordentlichen Erfolg dieses Romanes wurden zahlreiche Werke zur Geschichte der *Sklaverei* in Amerika erworben. Wir nennen: Jenkins, «Pro Sklavery thought in the Old South».

Wenn ein Staat sich rühmen darf, dass er seit seinem Bestehen der Verwirklichung eines *demokratischen Ideals* gehuldigt hat, so trifft das für die U. S. A. zu. Aus der reichhaltigen Literatur, die sich mit Formen und Erscheinungen der Demokratie auseinandersetzt, wurde eine recht hübsche Auswahl zusammen-

gestellt. Davon seien erwähnt: George S. Counts, «The prospects of American democracy»; Charles A. Beard and Mary R. Beard, «The rise of Amerikan civilisation». Für eine detaillierte Kenntnis des amerikanischen Kontinents sorgt in der Art des Baedeckers die in New-York herausgegebene *American Guide Series*. Die bisher erschienenen Bände, von denen jedem amerikanischen Staat einer zugedacht ist, wurden angeschafft. Sie dürften nebst den guten Informationen auch wegen der sehr sorgfältigen Bibliographien zur *Landeskunde* den Benützern der Landesbibliothek willkommen sein. Das wertvollste Stück des amerikanischen Geschenkes stellt jedoch das 21bändige «Dictionary of American biography» dar, das jetzt auch rein äusserlich gesehen den Lesesaal der Landesbibliothek schmückt. Zahlreiche andere *biographische Nachschlagwerke* und ein Buch wie Thompsons «The Medieval Library» zeigen ferner, dass auch die für Recherchen so wichtige *bibliographische* und *bibliothekswissenschaftliche Abteilung* der Landesbibliothek ganz wesentlich gefördert wurde.

Diese Zeilen sollen lediglich einem Ueberblick über diejenigen Gebiete dienen, die vorläufig besonders stark bedacht wurden. Selbstverständlich sind die andern Seiten des amerikanischen Lebens nicht vernachlässigt, nur konnte aus verschiedenen Gründen vorerst nicht alles in gleichem Masse berücksichtigt werden. Werke über amerikanische *Literaturgeschichte* fehlen jedoch nicht, ebensowenig sind die *Kunstgeschichte* vergessen oder der so bedeutungsvolle amerikanische *Film* sowie Abhandlungen über die amerikanische *Industrie* und eine Geschichte der amerikanischen *Flotte* usw. Noch manches Vereinzelte bis herab zu einem hübschen Leitfaden durch die *Numismatik* Amerikas wäre hier zu nennen!

Sicherlich wird mancher auf Lücken stossen, sobald er Einsicht in die Fundamente dieser neuen schweizerischen Amerikana-Sammlung erhält, die gegenwärtig aus über 100 gewichtigen Bänden besteht. Es ist zu hoffen, dass uns alle ihre Wünsche kundtun wie es schon jetzt von einigen Seiten aus geschehen ist, bevor überhaupt offiziell etwas darüber in die Oeffentlichkeit durchsickerte. Nur indem von überall her ein reges Interesse bezeugt

wird, ist an einen weiteren Ausbau dieses Grundstockes zu denken. Dann wird, vorausgesetzt dass die wirtschaftlichen Zustände in Amerika auch nur für einige Jahre eine fortgesetzte Freigebigkeit im bisherigen Stil gestatten, an der Landesbibliothek schliesslich eine Bücherabteilung entstehen, aus der selbst verwöhnte Geister allerlei Neues und Wertvolles über die U. S. A. erfahren können. *Marcel Beck.*

Berne. Bibliothèque nationale

Mlle *Antoinette Godet,* de Lausanne — élève de l'Ecole d'études sociales et qui a déjà accompli une partie de son stage d'apprentissage à Genève et à Lausanne — a été admise à faire un volontariat de six mois à partir du 15 mai.

Genève. Bibliothèque publique et universitaire

Mlle *Marg. Brustlein,* entrée en fonctions en 1917 et atteinte par la limite d'âge, a pris sa retraite en date du 1er juillet 1940.

M. *Bernard Gagnebin,* licencié en droit, a été nommé assistant, après avoir accompli un stage à la Bibliothèque nationale de Berne.

Mlles *Dora Kraut, Elisabeth Keckeis, Katharina Lauterburg, Yvonne Matti, Elisabeth Ritter* et Mme *G. de Tonnac* (élèves de l'Ecole sociale, section des bibliothécaires) ont fait ou font actuellement un stage à la Bibliothèque.

Les travaux suivants ont été présentés pour l'obtention du diplôme de secrétaire-bibliothécaire à l'Ecole d'études sociales de Genève :

Mlle *A. Luginbuhl :* Catalogue bio-bibliographique de personnalités neuchâteloises et notamment de La Chaux-de-Fonds, 1900-1938.

Mlle *V. Sieber :* Catalogue de livres russes à la Bibliothèque publique et universitaire de Genève (Bibliothèque de l'Institut d'études slaves et don Maliniak).

Mlle *G. Jucker :* Cataloguement de la Bibliothèque de la Société suisse de numismatique.